

Kundeninformation

„Intelligente Zähler“ – so genannte „Smart Meter“

Warum?

Der Gesetzgeber schreibt uns vor: **Ab 1. Januar 2010** müssen die Messstellen-Betreiber, also Ihre Stadtwerke, so genannte intelligente Zähler **bei Neubauten und Totalsanierungen** installieren. Für Altbauten müssen sie zumindest angeboten werden. Spätestens 2011 müssen Stromanbieter zudem mit tageszeitabhängigen Stromtarifen auf den Markt kommen.

Im Text: **Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)21b:**

(3a) Soweit dies technisch machbar und wirtschaftlich zumutbar ist, haben Messstellenbetreiber ab dem 1. Januar 2010 beim Einbau von Messeinrichtungen in Gebäuden, die neu an das Energieversorgungsnetz angeschlossen werden oder einer größeren Renovierung im Sinne der Richtlinie 2002/91/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2002 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (ABl. EG 2003 Nr. L 1 S. 65) unterzogen werden, jeweils **Messeinrichtungen einzubauen, die dem jeweiligen Anschlussnutzer den tatsächlichen Energieverbrauch und die tatsächliche Nutzungszeit widerspiegeln.**

Was tun die Stadtwerke?

Wir installieren bei allen Neubauten digitale Zähler, die neben dem Zählerstand bisher nur die aktuelle Leistung anzeigen. Wir bieten zudem allen Kundinnen und Kunden, die es wünschen, den **Austausch ihrer bisherigen Zähler gegen die digitalen Zähler zum Selbstkostenpreis von 65 Euro** an.

Soll ich jetzt sofort meinen Zähler gegen einen digitalen Zähler austauschen?

Wir raten den Kunden davon ab. Denn Sinn macht die neue Technik nur in Kombination mit moderner Kommunikationstechnik und vor allem einem **tageszeit- oder lastabhängigen Tarif**. Nur dann können Sie ohne zusätzlichen Aufwand vielleicht richtig Geld sparen, indem Sie zum Beispiel große Stromverbraucher wie etwa Kühlgeräte, Spül- und Waschmaschinen in preisgünstige Zeiten legen. **Wir werden diese Produkte in Kombination mit den intelligenten Zählern in der zweiten Jahreshälfte 2010 zu attraktiven Preisen anbieten.**

Vorsicht Bluff: Werbung mit „Digitalstrom“?

Andere Unternehmen, voran Yello, werben schon mit angeblichem Digitalstrom und digitalen Sparzählern. **Vergleichen Sie richtig: Die angebotenen Spartarife sind in der Regel teurer als etwa die Stromfamilie Watt** der Stadtwerke. Sie zahlen dann für teure Zählertechnik ohne richtigen Spareffekt. Simple HT-NT-Zähler mit Schwachlast-Sondertarif bieten wir schon seit Jahrzehnten an.

Jetzt schon sparen: Checkheft und Messgerät kostenlos

Schon ohne digitalen Zähler können Sie nach unserer Erfahrung richtig sparen: Kostenlos erhalten Sie von uns ein kleines Haushaltscheckheft und ein Strommessgerät. Kundinnen und Kunden, die damit unnütze Verbraucher aufspürten und Stromfresser abschalteten, sparten die Hälfte Ihres Verbrauches ein.

Bei weiteren Fragen
richten Sie sich bitte an:

Georg Nicolaiuc
Stadtwerke Unna GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 2
59423 Unna
Tel.: 02303-2001-40
eMail: technik@sw-unna.de

Kundeninformation

Wofür eigentlich der ganze Aufwand?

Wenn alle Abstimmungsfragen zu den intelligenten Zählern geklärt sind, wenn auch wirklich zeitabhängige Tarife sauber und zugunsten der Kunden technisch und wirtschaftlich möglich sind, bieten die intelligenten Zähler zahlreiche Vorteile:

Zukunftschancen:

Der Zweck intelligenter Zähler (**Smart Meter**) ist vornehmlich, variable Preise in Abhängigkeit von der Gesamtnachfrage und Netzauslastung anbieten zu können. Damit könnten die Kunden sparen. Sie sollen zudem zur Verlagerung von energieintensiven Tätigkeiten in Zeiten angeregt werden, in denen die Gesamtnachfrage schwach ist. Damit erhoffen die Energieversorger, das Netz und die vorhandene Kraftwerkinfrastruktur besser auszunutzen als auch Investitionen für Spitzenlastausbau nicht tätigen zu müssen oder zumindest zurückstellen zu können. Entstehen könnte so ein "intelligentes Netz" (**Smart Grid**).

Technisch möglich ist jetzt schon, dass etwa vom Zähler aus alle Verbrauchsgeräte (neue E-Geräte haben die Module) gesteuert werden könnten. Voraussetzung wäre eine komplette Vernetzung im Eigenheim. Dieser Ausbau eines "**Smart Home**" ist bisher für Eigenheime noch nicht wirtschaftlich. Dies gilt auch noch für den Aufbau der mobilen Datenkommunikation zwischen den Verbrauchern und den Messstellenbetreibern/Stadtwerken. Die bisherigen Kommunikationslösungen sehen vor, dass vom digitalen Zähler über eine leistungsfähige Breitband-Internetverbindung an den eigenen Rechner oder zum Messstellenbetreiber/Stadtwerken übertragen wird. Dabei sind Fragen der Verfügbarkeit wie auch der Datensicherheit bisher noch ungeklärt. Die Zusatzkosten zahlen bisher die Verbraucher.

Wenn Sie **jetzt schon die Zählerdaten auf Ihrem Privat-PC auslesen und analysieren wollen, bieten wir Ihnen die Technik zum Selbstkostenpreis von 300 Euro an.**

Bei weiteren Fragen
richten Sie sich bitte an:

Georg Nicolaiuc
Stadtwerke Unna GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 2
59423 Unna
Tel.: 02303-2001-40
eMail: technik@sw-unna.de